

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR2"  
Michael Becker, Pfarrer  
Kassel

30.07.2011

## Bemerkungen über unnütze Worte

„Viermal B“, so denken die Japaner von uns Deutschen, habe ich gelesen. Viermal B, das bedeutet: Bach, Brahms, Beethoven - und Bier. Und die Engländer denken immer, wir Deutschen essen nur Sauerkraut. Die Polen sehen, dass wir reich sind und schicke Autos fahren, Italiener halten uns für langweilig, Spanier für fleißig, die Franzosen für stur... und

so weiter. Deutschland aus den Augen der anderen - das ist ziemlich traurig oder sogar niederschmetternd.

Leider ist es aber umgekehrt genauso. Viele Deutsche denken: Italiener essen nur Pizza, die Griechen sind faul, Spanier trinken dauernd Wein, die Polen klauen Autos, Holländer haben alle Wohnwagen und fahren schlecht und ... immer so weiter. Alles falsch, aber sehr hartnäckig. Natürlich, es wird auch Schönes geredet: Franzosen sind gute Liebhaber, Schwedinnen sind liebenswürdig, Norweger sind treu, Deutsche ordnungsliebend - aber das alles ist ja genauso falsch. Verallgemeinerungen sind immer falsch, stimmen ein- oder zweimal und dann kaum noch. Viele Menschen sind ganz anders als ihr Ruf. Aber ein Gerücht ist hartnäckig. Sogar über alle viele Grenzen hinweg.

Ich möchte das gerne ändern. Zuerst einmal in meinem Kopf. Jeder Mensch ist anders. Das muss ich mir laut sagen. Egal, aus welchem Land er oder sie kommt. Jeder Mensch ist anders, hat seine Eigenheiten. Kein Engländer ist wie der andere. Kein Deutscher, kein Franzose. Erst einmal sind sie Menschen. Haben Angst, freuen sich, lieben ihr Land, machen gerne mal woanders Urlaub. Das will ich mir sagen, weil ich Verallgemeinerungen überhaupt nicht mag. „Die“ Deutschen - das stimmt nie. „Die“ Evangelischen, „die“ Katholischen stimmt auch nicht. Das sind ja immer einzelne Menschen, keine Massen. Da schlägt in jedem ein Herz. Und zwar ein ganz eigenes Herz. Kein Mensch ist wie der andere, nur weil man im gleichen Land lebt oder gemeinsam evangelisch ist. Das will ich mir sagen und ganz fest glauben. Ich

**Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR2"**  
**Michael Becker, Pfarrer**  
Kassel

30.07.2011

tue anderen nur weh, wenn ich sie über einen Kamm schere. Ich will aber keinem weh tun.

Verallgemeinerungen sind immer ungerecht, manchmal böse. Also bitte größte Vorsicht vor allen Sätzen, die mit „Die“ anfangen: Die Holländer, die Katholiken. Am besten sagt man solche Sätze erst gar nicht. Schluckt sie einfach 'runter, wenn sie in den Kopf kommen. Dann redet man auch kein falsch' Zeugnis über andere. (Altes Testament, 2. Buch Mose, Kapitel 19, Vers 16). Denn da ist ja noch etwas (Neues Testament, Matthäusevangelium Kapitel 12, Vers 36): Wir Menschen müssen einst Rechenschaft geben von jedem Wort, das so geredet wurde.